

Pflanzenschutz im öffentlichen Grün



Platanennetzwanze (*Corythucha ciliata*)

Die aus Nordamerika stammende und 1964 in Italien eingeschleppte Platanennetzwanze ist über Frankreich und das Rhonetal bis nach Deutschland vorgedrungen. In Baden-Württemberg sind bisher vor allem das Rhein- und Neckartal betroffen.

Schadbild

Befallen werden die beiden Arten *Platanus occidentalis* und *Platanus orientalis*. Bereits die Larven verursachen durch ihre Saugtätigkeit (Chlorophyllentzug) an den Blattzellen helle Punkte auf der Blattoberseite. Diese Punkte befinden sich bevorzugt in der Nähe von Blattadern. Bei starkem Befall verfärbt



sich die gesamte Blattfläche gelblich und ein vorzeitiger Blattfall setzt ein. Werden Bäume mehrere Jahre stark befallen und somit in ihrem Wuchs beeinträchtigt, kann es zum Absterben des ganzen Baumes kommen. Auf der Blattunterseite sind die schwarz gefärbten Larven bzw. die 3-4 mm langen Wanzen mit netzartigen Deckflügeln zu finden. Beide hinterlassen schwarzglänzende Kottröpfchen, die Blätter, geparkte Autos und andere Gegenstände verschmutzen. Wenn die Kottröpfchen nicht sofort entfernt werden, können sie, insbesondere an heißen Tagen in Verbindung mit Taubildung in Strahlungsnächten, zu irreversiblen Lackschäden an Autos führen. Darüber hinaus übertragen die Wanzen Blattpilze wie *Gnomonia platani* und *Ceratocystis fimbriata*.

Abb.: Erwachsene Tiere mit Kottröpfchen auf Blattunterseite
(Bild: Schrameyer)



Biologie

Die erwachsenen Tiere überwintern unter der Rinde älterer Bäume, bevorzugt an der Nordwestseite des Stammes. Dabei können Temperaturen bis -23°C über längere Zeit schadlos überdauert werden. Im Frühjahr nach der Blattentfaltung legen die Weibchen nach kurzer Saugtätigkeit auf der Blattunterseite kleine Gruppen von 3 bis 8 Eiern ab. Die daraus schlüpfenden Larven setzen die Saugtätigkeit fort. Ab Ende Juni bzw. Juli sind diese Tiere voll entwickelt und eine erneute Eiablage beginnt. Daraus entwickelt sich eine zweite Generation. Die erwachsenen Tiere der zweiten Generation, die ab August erscheinen, überwintern. Vor allem in südlichen Regionen entwickelt sich unter günstigen Bedingungen oft noch eine 3. Generation.

Abb.: ♂ und ♀ Platanennetzwanze (Bild: Schrameyer)



Baden-Württemberg

LANDESANSTALT FÜR PFLANZENSCHUTZ

Maßnahmen

Als natürliche Gegenspieler gelten Raub- und Stinkwanzen, Milben, Florfliegen und Spinnen. Die Bekämpfung durch diese Gegenspieler ist allerdings nicht ausreichend. Ein auf die Platanennetzwanze spezialisierter und bezüglich der Bekämpfung effektiver Nützling wurde bis jetzt noch nicht gefunden. Dabei werden junge und stark beschattete Bäume weniger stark befallen.

Eine mechanische Bekämpfungsmöglichkeit ist, die jungen Larven mit einem Wasserstrahl von den Blättern zu waschen. Am Boden sind diese nicht überlebensfähig und sterben ab. Dazu muss allerdings eine genaue Befallskontrolle durchgeführt werden und ist im öffentlichen Grün bestenfalls an jüngeren Bäumen möglich.

Eine chemische Bekämpfung ist zum Beispiel mit den Präparaten ELEFANT-SOMMERÖL (Wirkstoff: Mineralöl) oder Neudosan Neu (Wirkstoff: Kali-Seife) möglich, wenn die erste Larvengeneration getroffen wird und die Behandlung zweimal im Abstand von 10 Tagen wiederholt wird. Aufgrund der Pflanzengröße und der Kontaktwirkung der Mittel scheidet im öffentlichen Grün eine chemische Behandlung nahezu aus. Daher sollte in Gebieten mit einem hohen Befallsdruck bei Neuanpflanzungen darüber nachgedacht werden, ob nicht andere Straßenbäume als *Platanus* verwendet werden sollten.

Weitere Auskünfte erteilen die Fachberater der Landratsämter und die folgenden Pflanzenschutzdienststellen in Baden-Württemberg:

Landesanstalt für Pflanzenschutz,
Reinsburgstraße 107, 70197 Stuttgart

☎(0711) 6642-400
E-mail: poststelle@lfp.bwl.de

Regierungspräsidium Stuttgart - Pflanzenschutzdienst -,
Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

☎(0711) 904-2883
E-mail: Abteilung3@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe - Pflanzenschutzdienst -,
Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe

☎(0721) 926-5173
E-mail: Abteilung3@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg - Pflanzenschutzdienst -,
Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg/Breisgau

☎(0761) 208-1304
E-mail: Abteilung3@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Tübingen - Pflanzenschutzdienst -,
Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen

☎(07071) 757-3350
E-mail: Abteilung3@rpt.bwl.de

Herausgeber:

Landesanstalt für Pflanzenschutz,
Reinsburgstraße 107, 70197 Stuttgart

☎(0711) 6642-400
E-mail: poststelle@lfp.bwl.de

weitere Merkblätter im Internet unter:

www.lfp-bw.de/Fach- und Aufgabengebiete der LfP/Öffentliches Grün/Merkblätter

Bearbeiter: [Claudia Schreiber](#), Landesanstalt für Pflanzenschutz, Stuttgart

Stand: Februar 2006